

Harnas Newsletter



Harnas Newsletter September 2015 Teil 1

Liebe Harnas Freunde!

Sehr kurzfristig habe ich mich entschlossen, Harnas wieder zu besuchen – zu viel Zeit ist seit meinem letzten Aufenthalt vergangen. In Namibia ist es jetzt Ende des Winters und das merkt man gleich in der Früh. Es ist wirklich kalt und wenn man so wie ich aus Europas Hitzewelle kommt, muss man sich daran erst gewöhnen. Tagsüber wird es sehr schnell warm, es regnet nicht und die Luft ist sehr trocken.



Gleich nach meiner Ankunft auf Harnas hatte ich die Möglichkeit, die fünf kleinen Gepardenbabys sehen zu können. Ein Farmer hat sie auf seinem Farmgelände gefunden, in eine

Schachtel gepackt und in sein Haus gebracht. Nach seinem Anruf auf Harnas hat man die Rasselbande aufgenommen und jetzt toben sie in Marietas Hinterhof herum. Die zwei Weibchen und drei Männchen verbringen derzeit noch die Nächte in Marietas Küche, da es draußen doch sehr kalt ist. Sie haben fünf unterschiedliche Halsbänder um, um sie besser unterscheiden zu können. Man kann jetzt schon die unterschiedlichen

Temperamente erkennen:
stürmisch, schüchtern,
verschmust, abwartend,
tollpatschig. Zeitig am Morgen
und abends, wenn die Sonne
nicht mehr so heiß herunter
brennt, sieht man sie die ersten
Sprints versuchen und kann



beobachten, dass sie schon ganz schön schnell sein können. Allerdings mangelt es derzeit noch an der Ausdauer. Einmal kurz gesprintet, und dann schon wieder eine Erholungspause. Alles, was sie finden können, wird angeknabbert: egal, ob es Spielzeug, Schuhe oder Volontäre sind. Lange Zeit wurde über ihre Namen beratschlagt. Die Entscheidung ist jetzt gefallen und die Mädchen heißen Amber und Jade, die Jungs Jatar, Inbar und Leshem.



Ebenso konnte ich eine Geschichte sehen und erleben, die so typisch für Harnas ist und wofür Harnas so sehr geliebt wird. Zwei Schafe wurden geboren und nach einiger Zeit bemerkte man, dass eines der beiden blind war. Daraufhin wurde dem sehenden Schaf eine Glocke umgebunden und seither folgt das blinde Schaf der Glocke auf Schritt und Tritt.



Die beiden verbringen den Tag auf der Wiese der Lapa, grasen gemeinsam, schlafen gemeinsam und genießen ihr Leben.

Auch von der Lifeline, dem 9 ha großen Auswilderungsgebiet gibt es viel zu berichten:

Wie schon in meinem letzten Newsletter berichtet, wurde Moritz, der Gepard, von einem anderen Tier in der Lifeline sehr schwer verletzt. Er hatte eine klaffende Wunde am Kopf, sogar ein Auge war betroffen. Er wurde sofort zum Tierarzt gebracht und medizinisch versorgt. Die Wunde wurde jeden Tag fachmännisch mit Salzwasser gereinigt, um zu verhindern, dass sich Bakterien bilden können. Moritz war unglaublich tapfer, ja er hält sogar bei dieser sicher sehr schmerzhaften Behandlung still! Es scheint, als wüsste er, dass man ihm helfen will. Tagsüber liegt er im Schatten und wird die ganze Zeit von Volontären beobachtet und gepflegt. Die Zeit der ganz großen Sorgen scheint vorüber, denn kürzlich ist es ihm sogar gelungen, aus seinem Gehege auszubrechen. Ob er darüber gesprungen ist oder ob

jemand vergessen hat, das Tor gut abzuschließen, lässt sich nicht mehr feststellen, allerdings der Grund des Ausbruchs: Moritz hat offenbar eine kleine Ziege vor seinem Gehege gesehen und sich gedacht, das wäre doch ein leckeres Abendessen. So sehr es allen wegen der kleinen Ziege leid tat, so zeigt es doch, dass Moritz definitiv auf dem Weg der Besserung ist.



Auf dem Gebiet der Geparden gibt es eine weitere Erfolgsmeldung: Pride ist wieder schwanger!!! Im Lifelinegebiet gibt es mehrere Männchen, die für diese Vaterschaft in Frage kommen, allerdings lässt sich diese nicht genau zuordnen. Harnas freut sich auf alle Fälle sehr mit Pride und in wenigen Wochen wird es voraussichtlich zwei Gepardenbabys von Pride geben. Das hat ein erstes Ultraschallfoto bestätigt.



Für die Experten unter Ihnen hier das Beweisfoto☺



Regina Hermann

www.harnas.at

Regina@harnas.at

Harnas - Spendenkonto bei der Volksbank Wien - Baden:

IBAN: AT31 4300033700742019

BIC: VBWIATW1